

Auskünfte und Formulare zur Reha bekommen Sie bei

- **der Rentenversicherung**

([www.deutsche-](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

rentenversicherung.de,

kostenfreies Servicetelefon:

0800 1000 4800)

oder

- **Ihrer Krankenkasse.**

■ Was ist Reha?

Reha kann Kindern und Jugendlichen helfen, mit langfristigen Erkrankungen umzugehen und die Auswirkungen zu mildern. Die umfassende Behandlung zielt auf bessere Lebensqualität und bessere Chancen für Ihr Kind.

■ Wer bekommt Reha?

Kinder und Jugendliche, die wegen ihrer Erkrankung Probleme im Alltag, in der Schule oder Ausbildung haben. Die chronischen Erkrankungen betreffen z.B. die inneren Organe, die Haut, das Nervensystem und die Psyche oder die Muskeln und Knochen. Auch starkes Übergewicht oder auffälliges Verhalten zählen dazu.

■ Wer übernimmt die Kosten?

Die Reha wird von der Rentenversicherung oder der Krankenkasse gezahlt. Den Antrag dazu stellen Sie vorher gemeinsam mit dem behandelnden Arzt.

Übrigens:

Schwere Verletzungen durch Schul- und Arbeitsunfälle werden der gesetzlichen Unfallversicherung gemeldet. Diese organisiert dann die Reha, es sind keine Anträge nötig.

■ Wie sieht die Behandlung in der Reha aus?

Die Reha für Kinder und Jugendliche dauert meistens 4 Wochen und findet in Fachkliniken statt. Im Reha-Team arbeiten Fachkräfte aus Medizin, Therapie und Pädagogik zusammen. Neben den Therapien machen Sport und Spiel in der Gruppe Ihr Kind stärker und selbstständiger.

Eine Auswahl von Fachkliniken finden Sie hier:

www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de

■ Gibt es Schulunterricht in der Reha?

Ja. Die Klinik-Lehrer gehen dabei auf die Bedürfnisse Ihres Kindes ein. Sie tauschen sich mit der Schule am Wohnort aus.

■ Kann ich mein Kind begleiten?

Ja, bei jüngeren Kindern immer. Bei älteren Kindern, wenn der Arzt begründet, dass es medizinisch notwendig ist. Begleitpersonen werden zum Umgang mit der Erkrankung beraten und geschult.

Achtung:

Bei dieser Reha stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Nicht verwechseln mit Mutter- oder Vater-Kind-Leistungen!

■ Wie geht es nach der Reha weiter?

Im Entlassungsbericht der Reha-Klinik stehen Hinweise für die weitere Behandlung zuhause. Sprechen Sie dann mit dem Arzt Ihres Kindes darüber. Als Eltern helfen Sie auch bei Absprachen zwischen Klinik und Schule.

Was geht?



Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft
für Rehabilitation (BAR) e.V.
Solmsstraße 18,
60486 Frankfurt am Main
info@bar-frankfurt.de
www.bar-frankfurt.de



März 2017

Mehr Infos rund um Reha und Teilhabe gibt's hier:

www.bar-frankfurt.de/kinderreha

Wegen ihres Asthmas fehlt Leyla oft in der Schule und mag nicht beim Schulsport mitmachen. Sie wird immer unsicherer, fühlt sich außen vor. Ich schlage eine Reha vor, weil dort Einiges ausprobiert werden kann: Was kann Leyla z.B. vor dem Sport einsetzen, damit sie nicht mehr solche Atemnot-Attacken bekommt?



Reha für Kinder und Jugendliche

Das
geht!

Anna hat Neurodermitis. Seit sie in der Grundschule ist, geht es ihr schlechter: Sie muss sich dauernd kratzen und schläft nicht gut. Diese ganzen Cremes helfen irgendwie nicht, oder machen wir was falsch? Vielleicht liegt es auch am Essen? Die Kinderärztin hat für Anna jetzt eine Reha empfohlen, und ich fahre mit.



Jan ist bei mir wegen ADHS in psychotherapeutischer Behandlung, seit er neun ist. Die Reha habe ich veranlasst, weil es dort Verhaltenstrainings in der Gruppe gibt. Das Reha-Team hat Jan Rückmeldung zu seinem Verhalten im Alltag gegeben. Und ich habe Tipps für die weitere Beratung von Eltern und Lehrern gekriegt.



In der Schule haben sie mich immer gemobbt, weil ich so dick bin. Mir tat zuletzt auch alles weh, ich war echt nicht fit. In der Reha hab ich schon abgenommen und auch Freunde gefunden. Wir haben zusammen gelernt – sogar Kochen – und uns viel bewegt. Besonders Schwimmen war cool, da bleib ich dran!

